

# Amtliches Mitteilungsblatt



Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

## Studien- und Prüfungsordnung

für den internationalen Masterstudiengang  
Rural Development (ERASMUS Mundus)

---

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

**Nr. 27/2009**

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit, Marketing  
und Fundraising

**18. Jahrgang/29. Juli 2009**

---



# Studienordnung

## für den Internationalen Masterstudiengang Rural Development (ERASMUS Mundus)

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 28/2006) hat der Fakultätsrat der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät am 11. März 2009 folgende Studienordnung für den Internationalen Masterstudiengang „Rural Development (ERASMUS Mundus)“, nachfolgend IMRD-Studiengang genannt, erlassen: \*

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziel
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassung
- § 4 Dauer und Umfang des Studiums
- § 5 Studienplan
- § 6 Studienberatung
- § 7 Entwicklung des Studienangebots
- § 8 Lehrveranstaltungen
- § 9 Wahlpflichtmodule in Grundlagenprofilen
- § 10 Wahlpflichtmodule in Spezialisierungsprofilen
- § 11 Wahlmodule
- § 12 Studienprojekt
- § 13 Masterarbeit
- § 14 Inhalte von Lehrveranstaltungen
- § 15 Prüfungsleistungen
- § 16 Kapazität bei Lehrveranstaltungen
- § 17 Studienbeginn
- § 18 Inkrafttreten

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Studienverlaufsplan IMRD-ATLANTIS

Anlage 3: Modulkatalog

Anlage 4: Liste der Wahlmodule

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des IMRD-Studienganges an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung dieses Studienganges.

(2) Der IMRD-Studiengang wird gemeinschaftlich von vier europäischen Universitäten - Universität Gent (Belgien), Humboldt-Universität zu Berlin (BRD), Universität Cordoba (Spanien) und Agrocampus Rennes (Frankreich) - im Rahmen des ERASMUS-Mundus-Programms der Europäischen Kommission angeboten und führt zu einem gemeinsamen Abschluss dieser Partnereinrichtungen. Weitere kooperierende universitäre Einrichtungen, die zur spezialisierenden Ausbildung beitragen, sind die Agraruniversität Nitra (Slowakei), die Universität Pisa (Italien) und die Universität Wageningen (Niederlande). Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Studiengang sind Studierende der Universität Gent, die dort für die Dauer ihres Auf-

enthaltens an der Humboldt-Universität zu Berlin zeitweise beurlaubt sind.

(3) Als spezifischer Ausbildungsgang innerhalb des IMRD-Studienganges wird der EU-US-Ausbildungsgang IMRD-ATLANTIS angeboten. Der Studiengang wird gemeinschaftlich von sechs europäischen Universitäten - Universität Gent (Belgien), Humboldt-Universität zu Berlin (BRD), Universität Cordoba (Spanien) und Agrocampus Rennes (Frankreich), Agraruniversität Nitra (Slowakei) und Universität Pisa (Italien) - sowie den US-amerikanischen Universitäten - University of Arkansas und University of Florida - im Rahmen des ERASMUS-Mundus-Programms der Europäischen Kommission angeboten und führt zu einem Doppelabschluss der europäischen Partnereinrichtungen des IMRD-Studienganges und jeweils einer der beteiligten US-amerikanischen Universitäten.

(4) Eine gemeinschaftliche Studienordnung liegt in englischsprachiger Fassung vor, sie regelt übergreifend das Studienangebot dieses Studienganges an allen Einrichtungen des Konsortiums und gewährleistet die Kompatibilität der Ausbildung an den einzelnen Partnereinrichtungen und die Sicherstellung des allgemeinen übergeordneten Studienziels dieses Studienganges. Weitere nationalsprachige Fassungen der Studienordnung liegen vor und regeln komplementär das Studienangebot dieses Studienganges an den anderen Partnereinrichtungen.

### § 2 Studienziel

(1) Gemäß den spezifischen Zielen des ERASMUS-Mundus-Programms der EU richtet sich das Angebot des Internationalen Masterstudienganges an hoch qualifizierte Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen aus der ganzen Welt zum Erwerb einer wissenschaftlichen Qualifikation unter besonderer Nutzung von Erfahrungen in der Europäischen Union.

(2) Ziel des Masterstudiums als zweitem berufsqualifizierendem Abschluss für das Gebiet Rural Development ist es, auf berufliche Tätigkeit vorzubereiten bzw. die Basis für eine Promotion zu legen.

(3) Nach erfolgreichem Studienabschluss sind die Studierenden befähigt, einen gezielten Beitrag zur Lösung wirtschaftlicher und sozialer Probleme in der Landwirtschaft und ländlichen Räumen und zum Schutz der natürlichen Ressourcen in ihren Heimatländern zu leisten. Sie sind in der Lage, Spezialkenntnisse aus den Umweltwissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus in interdisziplinärer Sicht zu verbinden.

(4) Mit dem Masterstudium haben die Studierenden die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erworben, die für wissenschaftliches Arbeiten unabdingbar sind. Sie haben Kreativität, Innovationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein unter Beweis gestellt.

\* Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat die Studienordnung am 29. Juni 2009 befristet bis 30. September 2010 zur Kenntnis genommen.

(5) Die Studierenden haben die für ein breites und sich ständig wandelndes Berufsfeld erforderlichen überfachlichen Schlüsselqualifikationen erworben. Sie können das erworbene Wissen kritisch einordnen, bewerten und vermitteln. Zu lebenslangem Lernen und zur Teamarbeit sind sie befähigt.

(6) Die Studierenden haben die Möglichkeiten zum Erwerb und der Anwendung interkultureller Erfahrungen und fremdsprachiger Kenntnisse genutzt, auch durch die Mobilität innerhalb der verschiedenen Partner- und kooperierenden Einrichtungen.

### **§ 3 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassung**

(1) Die Zulassung zum IMRD-Studiengang erfolgt für alle Studierenden dieses Studienganges an der Universität Gent gemäß den zwischen den Konsortialpartnern vertraglich vereinbarten Zulassungskriterien für diesen Studiengang.

(2) Die Zulassung der US-amerikanischen Studierenden zum Ausbildungsgang IMRD-ATLANTIS erfolgt an ihren jeweiligen Heimatuniversitäten in den USA.

### **§ 4 Dauer und Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit beträgt 2 Jahre (4 Semester), in deren Verlauf 120 Studienpunkte\* erworben werden. Das Studium ist modular aufgebaut.

(2) Ein Studienpunkt entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt auf der Grundlage des in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden zeitlichen Arbeitsaufwandes.

(3) Der Lehrumfang umfasst Wahlpflichtmodule in Grundlagenprofilen und Spezialisierungsprofilen, Wahlmodule und ein Studienprojekt. Der Gesamtumfang des Studiums umfasst 120 Studienpunkte mit durchschnittlich 30 Studienpunkten pro Semester.

(4) Als Studienabschluss wird eine Masterarbeit angefertigt.

(5) Die Studierenden müssen im ersten Studienjahr eine obligatorische Mobilität von mindestens einem Semester an einer der anderen Partnereinrichtungen im Umfang von mindestens 20 Studienpunkten absolvieren. Das Studienangebot der Partnereinrichtungen ist entsprechend komplementär ausgerichtet.

(6) Das zweite Studienjahr verbringen die Studierenden durchgängig an einer Partner- oder kooperierenden Einrichtung ihrer Wahl. An dieser Einrichtung schreiben und verteidigen sie ihre Masterarbeit. Auf schriftlichen Antrag können Studierende auch im zweiten Studienjahr die Ausbildungseinrichtung wechseln; der Wechsel bedarf der Zustimmung der betreffenden Partnereinrichtungen sowie des Vorstandskomitees dieses Studienganges.

(7) Für die Studierenden des IMRD-ATLANTIS-Ausbildungsganges ist eine transatlantische Mobilität von zwei Semestern obligatorisch, wobei sie das erste

---

\* entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) und bei IMRD-ATLANTIS zusätzlich dem US Semester Course Credit Hours/ Thesis Credit Hours System

Semester an einer Partnereinrichtung ihrer jeweiligen Heimatregion bzw. ihres Heimatlandes absolvieren müssen. US-Studierende müssen an einer Heimateinrichtung und an mindestens zwei europäischen Partnereinrichtungen studieren. EU-Studierende müssen ihr Studium an mindestens zwei europäischen Partnereinrichtungen sowie einer US-Partnereinrichtung absolvieren. Das Studienangebot der Partnereinrichtungen ist entsprechend komplementär ausgerichtet.

### **§ 5 Studienplan**

(1) Der Studienverlaufsplan (siehe Anlage zu den an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelten Komponenten des Studiums) gibt den Studierenden Hinweise auf eine zielgerichtete Gestaltung ihres Studiums. Er berücksichtigt inhaltliche Bezüge zwischen Modulen und organisatorische Bedingungen des Studienangebots.

(2) Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass den Studierenden die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglicht wird.

### **§ 6 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Sekretariat des Studienganges an der Universität Gent sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin durch die Koordinatorin/den Koordinator des Studienganges an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät und die Leiterin/den Leiter des Studienbüros der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.

(2) Eine Fachberatung wird studienbegleitend durch den wissenschaftlichen Leiter des Studienganges angeboten. Studierende sind während des Studiums so zu beraten, dass sie ihr Studium zielgerichtet auf den Studienabschluss hin gestalten und in der Regelstudienzeit (gem. § 4 Abs. 1) beenden können.

(3) Eine Beratung in Prüfungsangelegenheiten erfolgt durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(4) Die Fakultät unterstützt die studentische Studienberatung durch Bereitstellung der notwendigen Ressourcen.

### **§ 7 Entwicklung des Studienangebots**

(1) Die Fakultät fühlt sich einer laufenden Aktualisierung und Verbesserung des Lehrangebots verpflichtet. Die Studiendekanin/der Studiendekan berichtet darüber regelmäßig dem Fakultätsrat.

(2) Eine Evaluierung der Lehrveranstaltungen wird regelmäßig durchgeführt.

(3) Zur Gewährleistung des Praxisbezugs der Ausbildung werden auch Berufsfeldanalysen herangezogen.

### **§ 8 Lehrveranstaltungen**

(1) Die Lehrveranstaltungen finden in englischer oder deutscher Sprache statt und werden in Form von Modulen angeboten.

(2) An der Humboldt-Universität zu Berlin entspricht ein Modul einem Arbeitsaufwand für Studierende von insgesamt 90 Stunden (2 SWS), 180 Stunden (4 SWS)

bzw. 270 Stunden (6 SWS) und somit 3, 6 bzw. 9 Studienpunkten.

(3) Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lehrereinheit mit definierten Zielen, Inhalten sowie Lehr- und Lernformen.

(4) Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

(5) Innerhalb der einzelnen Module ist eine Vielfalt bzw. Kombination unterschiedlicher Lehr- und Lernformen möglich, z.B. Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare, Exkursionen, Kolloquien, Projekt- und Gruppenarbeit.

(6) Vorlesungen sind Unterrichtsstunden in denen Lehrende vortragen. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl zur aktiven Aneignung einer bestimmten Fähigkeit. Seminare beinhalten die selbständige Bearbeitung von Themen durch die Studierenden unter Anleitung der Lehrenden. Kolloquien dienen dem fachlichen Austausch und der Diskussion aktueller Themen und Forschungsergebnisse. In Exkursionen werden unter Leitung von Lehrenden das Studienfach ergänzende Orte besucht. In Übungen wird der Vorlesungsstoff unter Anleitung von Lehrenden oder Tutorinnen und Tutoren praktisch untersetzt. Tutorien sind Lehrveranstaltungen, in denen fortgeschrittene Studierende mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundkenntnisse vertiefen und Grundfertigkeiten einüben. Die Tutoren sind meist als studentische Hilfskräfte beschäftigt.

(7) Zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen werden Tutorien angeboten.

## § 9 Wahlpflichtmodule in den Grundlagenprofilen

Das Masterstudium beinhaltet Wahlpflichtmodule in fünf Grundlagenprofilen im Gesamtumfang von mindestens 50 Studienpunkten. Aus jedem Grundlagenprofil sind Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 5 Studienpunkten zu wählen. Wahlpflichtmodule in den Grundlagenprofilen können im ersten Studienjahr an allen Partneruniversitäten belegt werden. Das partnerübergreifende Angebot ist in der gemeinschaftlichen Studienordnung aufgeführt.

## § 10 Wahlpflichtmodule in den Spezialisierungsprofilen

Das Masterstudium beinhaltet Wahlpflicht<sup>\*1</sup>- und Wahlmodule<sup>\*2</sup> im Umfang von 20 Studienpunkten in Spezialisierung auf das Masterarbeitsthema. In Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Masterarbeit und mit Genehmigung des lokalen Koordinators können auch andere Module gewählt werden.

## § 11 Wahlmodule

(1) Zusätzlich zu den Wahlpflichtmodulen in den Grundlagenprofilen und den Wahlpflicht- und Wahlmodulen der Spezialisierung sind Wahlmodule im Umfang von maximal 10 Studienpunkten zu belegen.

(2) Die Wahlmodule können aus dem Wahlangebot dieses Studiengangs an allen Partnereinrichtungen

sowie an den kooperierenden universitären Einrichtungen frei gewählt werden. Bei den Wahlmodulen können die Studierenden auch aus dem deutschsprachigen Lehrangebot der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät auswählen. Das partnerübergreifende Angebot ist in der gemeinschaftlichen Studienordnung aufgeführt.

(3) Mit Sondergenehmigung können als Wahlmodule Sprachkurse im Umfang von maximal 10 Studienpunkten anerkannt werden.

## § 12 Studienprojekt

(1) Das Studienprojekt ist eine obligatorische Studienleistung und wird am Ende des zweiten bzw. am Anfang des dritten Semesters individuell oder als Gruppenarbeit durchgeführt und von Lehrkräften dieses Studienganges betreut.

(2) Der Arbeitsumfang für das Studienprojekt entspricht dem Umfang von 300 Stunden oder 10 Studienpunkten.

(3) Im Rahmen des Studienprojektes erproben die Studierenden anhand eines ausgewählten Themas die Methodik wissenschaftlichen Forschens. Sie erwerben zusätzliche Qualifikationen in der Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

## § 13 Masterarbeit

(1) Zum Abschluss ihres Studiums ist von den Studierenden eine Masterarbeit anzufertigen. Diese kann thematisch auf dem Studienprojekt aufbauen.

(2) Der Arbeitsumfang für die Masterarbeit entspricht dem Umfang von 900 Stunden bzw. 30 Studienpunkten.

(3) Die Betreuung der Masterarbeit erfolgt gemeinsam durch jeweils zwei Partnereinrichtungen dieses Studienganges.

(4) Mit der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie ein wissenschaftliches Thema auf dem Gebiet der Ländlichen Entwicklung methodisch eigenständig bearbeiten und anschaulich vermitteln können.

## § 14 Inhalte von Lehrveranstaltungen

Der Fakultätsrat setzt die Inhalte der Module fest; er kann im Rahmen der Qualifikationsziele des Faches Lehr- und Lernformen oder Module austauschen oder neue hinzufügen, um der wissenschaftlichen Entwicklung des Faches sowie den beruflichen Chancen der Studierenden Rechnung zu tragen. Die Module werden im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin und aus den Internetseiten der Fakultät veröffentlicht. Die Studienfachberatung informiert über die aktuellen Inhalte und Anforderungen des Faches und ist bei der individuellen Studienplanung behilflich.

## § 15 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen sind gemäß der Prüfungsordnung nachzuweisen.

\*1 Sofern nicht als Grundlagenmodul belegt

\*2 Sofern nicht als Wahlmodul belegt

### **§ 16 Kapazität bei Lehrveranstaltungen**

Soweit für einzelne Pflichtmodule die zur Verfügung stehenden Arbeits- und Teilnehmerplätze nicht ausreichen, muss auf Antrag der/des betreffenden Fachgebiete/s die Kapazität des Moduls überprüft werden. Der Fakultätsrat ist verpflichtet, Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung zu ergreifen und ein Verfahren zur gerechten Regelung von Anwartschaften einzuführen.

### **§ 17 Studienbeginn**

Das Masterstudium beginnt jeweils im Wintersemester.

### **§ 18 Inkrafttreten**

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt- Universität zu Berlin* in Kraft.

(2) Die bisher gültige Studienordnung (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 36/ 2006) tritt am gleichen Tage außer Kraft, behält jedoch ihre Gültigkeit für Studierende, die auf der Grundlage dieser Studienordnung ihr Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin aufgenommen haben.

(3) Studierende nach Absatz 2 können sich innerhalb von sechs Monaten nach In-Kraft-Treten der vorliegenden Studienordnung für ein Studium nach dieser Ordnung entscheiden. Die Erklärung muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erfolgen und ist unwiderruflich.

(4) Das Studium nach der bisher gültigen Studienordnung (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 36/2006) wird längstens bis zum Außer-Kraft-Treten der Prüfungsordnung (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 36/ 2006) angeboten.

**Anlage 1: Studienverlaufsplan IMRD-Studiengang**

Studienverlaufsplan International Master in Rural Development (Semesterwochenstunden)			
1. Semester	<p>Grundlagenprofile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Applied quantitative and qualitative research methods</li> <li>2 Functioning of technological, agronomic and ecological systems</li> <li>3 Social sciences applied to rural development</li> <li>4 Rural development and planning</li> <li>5 European institutions, policies and organization</li> </ul>		
2. Semester	<p>Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 50 Studienpunkten zu belegen. Je Profil sind mindestens 5 Studienpunkte nachzuweisen.</p>		
3. Semester	<p><b>Spezialisierung entsprechend des individuellen Masterarbeitsthemas</b></p> <p>Es sind 20 Studienpunkte nachzuweisen.</p>	<p><b>Studienprojekt</b></p> <p>10 Studienpunkte</p>	<p><b>Wahlmodule</b></p> <p>Es sind maximal 10 Studienpunkte nachzuweisen.</p>
4. Semester	<p>Masterarbeit</p> <p>30 Studienpunkte</p>		

**Anlage 2: Studienverlaufsplan IMRD-ATLANTIS-Ausbildungsgang**

Proposed track for Atlantis students						
<b>YEAR 1: BASIC TRAINING AND ADVANCED TRAINING</b>						
<b>BASIC</b>	<b>30-40 ECTS</b>	<b>EU Students - Module 1 - BASIC</b>		<b>US Students - Module 1 - BASIC</b>		
		EU institution for 30-40 ECTS		US institution for 30-40 ECTS		
<b>ADVANCED</b>	<b>10-30 ECTS</b>	<b>EU Students - Module 2 - ADVANCED</b>		<b>US Students - Module 2 - ADVANCED</b>		
		EU institution for 10-30 ECTS	or US institution for 10-30 ECTS	EU institution for 10-30 ECTS	or US institution for 10-30 ECTS	
<b>Module 3 - CASE STUDY and/or INTERNSHIP</b>						
<b>CASE STUDY</b>	<b>min 10 ECTS</b>	Possibilities for all students EU and US alternatively in EU (Nitra, Slovakia or Pisa, Italy) and US (Arkansas, Florida) (minimum 10 ECTS)				<b>min 10 ECTS</b>
<b>YEAR 2: ADVANCED TRAINING AND THESIS</b>						
<b>ADVANCED</b>	<b>10-30 ECTS</b>	<b>EU Students - Module 4 - ADVANCED</b>		<b>US Students - Module 4 - ADVANCED</b>		
		EU institution for 10-30 ECTS	or US institution for 10-30 ECTS	EU institution for 10-30 ECTS	or US institution for 10-30 ECTS	
<b>Master Thesis</b>	<b>30 ECTS</b>	<b>EU Students - Module 5 - Master Thesis</b>		<b>US Students - Module 5 - Master Thesis</b>		
		EU institution for 30 ECTS	or US institution for 30 ECTS	EU institution for 30 ECTS	or US institution for 30 ECTS	



**Anlage 3: Modulkatalog für den Masterstudiengang Rural Development (ERASMUS Mundus)**

WPM 1	M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Microeconomics and Econometrics	Basic 1
Contents and learning objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theory of the Household and the Firm</li> <li>- Price formation in competitive and imperfect markets</li> <li>- Stochastic Processes and Co-integration</li> <li>- Regression Analysis</li> <li>- Models of Qualitative Choice</li> </ul> <p>Learning Objectives: students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- have a clear understanding of the economic theory of the household and the firm, partial and general market equilibrium conditions as well as price formation processes on perfect and imperfect markets,</li> <li>- have a clear understanding of the assumptions on which these theoretical concepts are based,</li> <li>- be able to apply these concepts verbally, graphically, and algebraically to real world problems,</li> <li>- reflect the position of microeconomic theory in the discipline of economics,</li> <li>- have a clear understanding of stochastic processes, models of qualitative choice and statistic software,</li> <li>- have the capability to apply econometric methods to real world phenomena.</li> </ul>		
Methods of instruction	6 SWS lecture, 4 SWS tutorials/exercises		
Qualifications necessary for attendance	<p>BSc in agricultural economics or equivalent discipline</p> <p>Modules:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic mathematics</li> <li>- Introduction to economics</li> <li>- Introduction to econometrics</li> </ul>		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS Mundus)		
Precondition for credit points	Written exam		
Frequency of offer	1. Semester, Winter semester		
Workload	Contact hours lecture (90), contact hours tutorials and exercises (60), preparation (120) 9 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	PD Dr. Christian Franke, c.franke@agrار.hu-berlin.de Dr. Gerald Schwarz, schwarzg@agrار.hu-berlin.de		

WPM 2	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Microeconomics (as part of Microeconomics and Econometrics)	Basic 1
Contents and learning objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theory of the Household and the Firm</li> <li>- Price formation in competitive and imperfect markets</li> </ul> <p>Learning Objectives: students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- have a clear understanding of the economic theory of the household and the firm, partial and general market equilibrium conditions as well as price formation processes on perfect and imperfect markets,</li> <li>- have a clear understanding of the assumptions on which these theoretical concepts are based,</li> <li>- be able to apply these concepts verbally, graphically, and algebraically to real world problems,</li> <li>- reflect the position of microeconomic theory in the discipline of economics.</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lecture, 2 SWS tutorial		
Qualifications necessary for attendance	<p>BSc in agricultural economics or equivalent discipline</p> <p>Modules:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic mathematics</li> <li>- Introduction to economics</li> </ul>		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS Mundus)		
Precondition for credit points	Written exam (Klausur)		
Frequency of offer	1. semester, 3. semester, winter semester		
Workload	Contact hours lecture (60), contact hours tutorial (30), preparation (90) 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Dr. Gerald Schwarz, schwarzg@agrar.hu-berlin.de		

WPM 3	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Econometrics (as part of Microeconomics and Econometrics)	Basic 1
Contents and learning objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stochastic Processes and Co-integration</li> <li>- Regression Analysis</li> <li>- Models of Qualitative Choice</li> </ul> <p>Learning Objectives: students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- have a clear understanding of stochastic processes, models of qualitative choice and statistic software,</li> <li>- have the capability to apply econometric methods to real world phenomena</li> </ul>		
Methods of instruction	2 SWS lecture, 2 SWS PC exercises		
Qualifications necessary for attendance	<p>BSc in agricultural economics or equivalent discipline</p> <p>Modules:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic mathematics</li> <li>- Introduction to econometrics</li> </ul>		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUSMundus)		
Precondition for credit points	Written exam (Klausur)		
Frequency of offer	1st semester, winter semester		
Workload	Contact hours lecture (30), contact hours exercises (30), preparation (30) 3 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	PD Dr. Christian Franke, c.franke@agrار.hu-berlin.de		

WPM 4	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Quantitative methods in agricultural business economics	Basic 1
Contents and Learning Objectives	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Decision theory</li> <li>- Investment analysis</li> <li>- linear programming</li> <li>- integer programming</li> <li>- stochastic programming</li> <li>- dynamic programming</li> </ul> <p>Objectives</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge of the most important quantitative models in the business economics</li> <li>- Ability of critical reflection of strength and weaknesses of different models</li> <li>- Ability to treat realistic decision problems in the agribusiness by means of quantitative models</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lectures, 2 SWS exercises, computer practicals		
Qualifications necessary for attendance	<ul style="list-style-type: none"> <li>- basics in microeconomics</li> <li>- MS EXCEL</li> <li>- language: English (alternative: German if requested)</li> </ul>		
Recognition of the module	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MSc Agricultural Economics</li> <li>- International MSc Rural Development (ERASMUS Mundus)</li> </ul>		
Precondition for credit points	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mid term exam: written</li> <li>- final exam: oral (50% each)</li> </ul>		
Frequency of offer	- winter term, each year		
Workload	<p>Contact hours lecture (60), contact hours tutorial (30), preparation (90)</p> <p>6 ECTS credit points</p>		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Martin Odening (lectures)  m.odening@agrار.hu-berlin.de  Dr. Güther Filler (exercises)  guenther.filler(@)agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 5	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Methods of Participatory Research	Basic 1
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theory: qualitative vs. Quantitative research; background and history, definitions and principles</li> <li>▪ Techniques: tools for data collection and analysis, especially Participatory Rural Appraisal (PRA)</li> <li>▪ Practice: Planning, implementation and analysis of qualitative research</li> <li>▪ Reflection: Use of participatory methods in the project cycle, case studies, examples from developing countries, countries in transition and the EU</li> </ul> <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Know the background of participatory methods;</li> <li>▪ Know how to use participatory methods in research and extension;</li> <li>▪ Have practiced selected tools;</li> <li>▪ Know the possibilities and limitations of the application of participatory approaches in development co-operation and the rural development in the EU.</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS Lecture, 2 SWS exercises and a 3- days workshop		
Qualifications necessary for attendance	<p>Recommended literature</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SCHÖNHUTH, MICHAEL/ KIEVELITZ, UWE: Participatory learning Approaches: Rapid Rural Appraisal - Participatory Appraisal, GTZ GmbH, Eschborn, 1994</li> <li>- PRETTY, JULES N. ET AL.: Participatory Learning and Action, A Trainer's Guide, IIED, London, 1995.</li> </ul>		
Recognition of the module	For empirical part of Master thesis; for working in development projects in developing countries and countries in transition International MSc Rural Development (ERASMUS Mundus)		
Precondition for credit points	Active participation, presentation and report (50% each)		
Frequency of offer	2. Semester, summer semester		
Workload	Contact hours (60), preparation (80), presentation and report (40) 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Dipl. Ing. agr. Silke Stöber, silke.stoeber@agrار.hu-berlin.de		

WPM 6	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Quality/ Environmental Management and Information Systems	Basic 2
Contents and Learning Objectives	<p>Contents</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Introduction:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motives for introduction</li> <li>- Approaches (systems approach, stakeholder concept)</li> <li>- Fundamentals of business ethics</li> </ul> </li> <li>- Options for action in politics/administration and firms               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Commandments and prescriptions; market mechanisms, solutions by negotiation</li> <li>- Integrated management; management systems</li> </ul> </li> <li>- Information and assessment systems               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Data basis</li> <li>- Modeling</li> <li>- Assessment approaches and problems</li> <li>- Environmental marketing/environmental and risk communication</li> </ul> </li> </ul> <p>Students will</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Know the driving forces for the introduction of QM/EM systems;</li> <li>- know basic concepts and theories of quality/ environmental management;</li> <li>- can describe and assess the construction and Data base of environmental information systems;</li> <li>- know assessment principles and problems.</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS Lecture, 2 SWS literature work, group work and case studies		
Qualifications necessary for attendance	Basic knowledge of environmental economics Presentation and moderation abilities Knowledge of relevant basic literature (reader is provided)		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Case study analysis/presentation; paper		
Frequency of offer	3rd semester, winter semester		
Workload	contact hours 60, group work and protocolling 20, preparation and rework 90, excursion 10 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Prof. W. Bokelmann, J. Gebauer, PD Dr. A. Prochnow w.bokelmann@agrار.hu-berlin.de		

WPM 7	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Agricultural Management	Basic 2
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategic firm management in agri-business             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretical approaches</li> <li>- Planning</li> </ul> </li> <li>- Organisation theory             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Approaches</li> <li>- Principles of implementation</li> </ul> </li> <li>- Inter-organisational coordination             <ul style="list-style-type: none"> <li>- cooperation</li> <li>- chain management</li> </ul> </li> <li>- Fundamentals of information and science management</li> </ul> <p>Students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Be able to describe and assess basic concepts and theoretical approaches of farm management,</li> <li>- Be able to apply and assess models to support decision-making</li> </ul>		
Methods of instruction	4SWS lecture, 2 SWS exercises		
Qualifications necessary for attendance	Basic knowledge of management economics Presentation and moderation abilities Knowledge of relevant basic literature		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Written exam (Klausur)		
Frequency of offer	2. semester, summer semester		
Workload	Contact hours 60, preparation and protocolling 110, excursion 10 6 ECTS credit points		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	Prof. Dr. Wolfgang Bokelmann, wolfgang.bokelmann@agrار.hu-berlin.de Dr. Michael La Rosa Perez, m.fritsch@agrار.hu-berlin.de		

WPM 8	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Land and Water Management	Basic 2
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Impact of global causalities and international conventions on land management</li> <li>- National policies and development planning</li> <li>- Land use systems and land management</li> <li>- Concepts and instruments of land use planning</li> <li>- Access to land resources: tenancy systems, land rights, land markets, conflict resolution</li> <li>- Rural development and land management</li> <li>- World wide irrigation and drainage systems</li> <li>- Case studies land management (with participants)</li> <li>- Impact on technology on governance and management of irrigation and drainage</li> <li>- Irrigation and drainage service provision in large-scale public irrigation systems</li> <li>- Service provision in small-scale farmer-governed and -managed schemes</li> <li>- Governing groundwater irrigation: public – private – common property regimes and corruption</li> <li>- Environmental issues associated with irrigation and drainage: salinization and pollution</li> <li>- Irrigation and drainage financing</li> <li>- The politics of irrigation reform in developing countries and countries in transition</li> <li>- The Irrigation Game (with participants)</li> </ul> <p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information on basic causalities regarding global and national conditions of land and water management</li> <li>- Knowledge of the social, cultural and institutional factors of land and water use</li> <li>- Basic practical knowledge on concepts, instruments and methods to be applied</li> <li>- Assessment of the influence of land and water management on sustainable resource use</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lecture and 2SWS seminars		
Qualifications necessary for attendance	Interest, motivation and active participation, Knowledge in land use, irrigation agriculture, agricultural science and environmental management		
Recognition of the module	Integrated Natural Resource Management; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Homework and presentation as precondition, oral exam		
Frequency	2nd semester, summer semester		
Workload	60 contact hours, 30 preparation, 60 group work, 30 documentation 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Dr. Waltina Scheumann, scheumann@imup.tu-berlin.de; Dr. Insa Theesfeld, insa.theesfeld@agrار.hu-berlin.de		



WPM 9	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Agricultural Marketing	Basic 3
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basic knowledge and approaches of strategic marketing</li> <li>- Situation analysis</li> <li>- Branch-specific analysis</li> <li>- Integrative Analysis</li> <li>- Market surveys, case studies (regional marketing, international marketing, bio-product marketing und alternative services of rural areas)</li> <li>- Methods of data collection and analysis in market research</li> <li>- Assessment of strategies</li> </ul> <p>The Students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Be able to assess specific concepts and theoretical approaches of agricultural marketing,</li> <li>- Be able to apply basic methods of market reseach</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lecture, 2 SWS literature retrieval, group work and exercises		
Qualifications necessary for attendance	Agrarmarketing I		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Written exam, project report as precondition		
Frequency of offer	1. semester, 3. semester, winter semester		
Workload	Contact hours 60, project work 60; preparation hours 60 6 ECTS credit points		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Wolfgang Bokelmann, wolfgang.bokelmann@agrار.hu-berlin.de</p> <p>Dr. Michael La Rosa Perez, m.fritsch@agrار.hu-berlin.de</p> <p>PD Dr. Christian Franke, c.franke@agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 10	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Environmental- and Resource Economics III: Environmental Institutions and Organisations	Basic 3
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theories and analytical frameworks in environmental and resource economics in a political economy and institutional economics perspective</li> <li>- Methodology of institutional and policy analysis applied to natural resources and the environment</li> <li>- Illustration of methodological approaches by using selected studies as examples</li> <li>- In-depth discussion of a common topic</li> </ul> <p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- To learn institutional and political concepts of environmental and resource economics</li> <li>- To become familiar with methodological approaches</li> <li>- To be able to analyse environmental institutions and organisations at local, regional, national and international levels</li> <li>- To be able to apply the acquired knowledge</li> </ul>		
Methods of instruction	Three phases of learning: 1. Lecture on theory and methodology; 2. Excursion; 3. Contributions from students analysing a common topic; supported by the internet-based learning management system Moodle		
Qualifications necessary for attendance	Sufficient economic knowledge; Cooperative elaboration of the subjects by readings, presentations and discussions; Recommendation: "Environmental and Resource Economics II" and "Institutional Economics and Political Economy I" should be taken before		
Recognition of the module	Relationships to those areas of teaching in which political, institutional and organisational aspects of environmentally relevant production and co-ordination activities are discussed, e.g., "Quality/Environmental Management and Information Systems" and "Environmental Law"; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Preconditions for examination: participation in excursion and oral presentation Written exam: homework		
Frequency of offer	3rd semester, winter semester		
Workload	contact hours 60, preparation 30, group work hours 60, documentation hours 30 6 ECTS credit points		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn, k.hagedorn@agrار.hu-berlin.de Dr. Andreas Thiel, andreas.thiel@agrار.hu-berlin.de		

WPM 11	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Environmental and Resource Economics II: Valuation and Instruments	Basic 3
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Basic concepts <ul style="list-style-type: none"> <li>- Concepts of sustainability</li> <li>- Environment as a scarce good</li> </ul> </li> <li>▪ Renewable and non-renewable resources <ul style="list-style-type: none"> <li>- Socially optimal extraction rates/harvesting rates</li> <li>- Equilibrium extraction rates/harvesting rates</li> </ul> </li> <li>▪ Categories of values and valuation methods <ul style="list-style-type: none"> <li>- Travel costs and hedonic pricing methods</li> <li>- Contingent Valuation, Multicriteria Analysis</li> </ul> </li> <li>▪ Objectives and instruments of environmental policies <ul style="list-style-type: none"> <li>- Command and control policies and taxes</li> <li>- Environmental subsidies and emission permits</li> </ul> </li> <li>▪ National and EU agri-environmental policies <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soil, water, climate and nature protection, biodiversity, genetic resources</li> <li>- EU directives and agri-environmental policies</li> </ul> </li> </ul> <p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Learn the terminology and concepts of environmental and resource economics</li> <li>▪ Understand economic properties of environmental goods and natural resources</li> <li>▪ Be able to apply valuation methods and to analyse environmental policy instruments</li> </ul>		
Methods of instruction	<p>Lectures (40 %)  Presentation by students (30 %)  Discussion of subjects (30 %)  Supported by the internet-based training management system Moodle</p>		
Qualifications necessary for attendance	<p>Sufficient knowledge in (agricultural) economics and agricultural and economic policies;  Sufficient knowledge in ecology and environmental economics at Bachelor level</p>		
Recognition of the module	<p>Various relationships to all those areas where the links between agriculture and environment are considered, for example „ecology“, „agricultural management“, „environmental management“, environmental law“. Recommended requirement for “Environmental and Resources Economics III: Environmental Institutions and Organisations”; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)</p>		
Precondition for credit points	<p>Prerequisite for examination: presentation and paper  Written exam</p>		
Frequency of offer	<p>2nd semester, summer semester</p>		
Workload	<p>contact hours 60, preparation hours 30, group work 60, documentation hours 30  6 ECTS credit points</p>		
Duration	<p>1 Semester</p>		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn,  k.hagedorn@agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 12	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Agricultural Knowledge Systems	Basic 4
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretical foundations of agricultural knowledge systems</li> <li>- Forms of organisation in agricultural research and extension services (international)</li> <li>- Planning of participatory advisory and learning processes</li> <li>- Implementation of extension activities</li> </ul> <p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge in theory and practice of knowledge systems</li> <li>- Ability to analyse research and extension processes, with regard to its participatory design</li> <li>- Knowledge on how to organise extension projects in a systematic way</li> <li>- Ability to prepare, conduct and evaluate clientele-centred extension</li> </ul>		
Methods of instruction	Lectures (40 %), working on case studies/excursions (20 %), working in small groups/training courses (40 %)		
Qualifications necessary for attendance	Good knowledge of English language (reading and understanding of scientific texts)		
Recognition of the module	All master programmes, incl. International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Written exam or presentation; Participation in training course is obligatory		
Frequency of offer	1st semester, 3rd semester, winter semester		
Workload	75 contact hours, 75 hours working in small groups, 30 hours excursions 6 ECTS credit points		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	Dr.Thomas Aenis, thomas.aenis@agrار.hu-berlin.de		

WPM13	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Gender & Environment I	Basic 4
Content and qualification aims	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Introduction to theories about ecology, human, social and cultural ecology</li> <li>- Socio cultural dimensions of resource management with regard to gender and feminist approaches to environmental protection</li> <li>- Cultural accommodation of environment and food culture, food and meal security</li> <li>- Traditional and new ways of environmental management with practical case studies about water, forests and biodiversity</li> <li>- Cultural perception of nature and gender</li> <li>- Eco feminist approaches and the sustainability discourse</li> <li>- Local knowledge in resource utilization within different cultures and ecological environments</li> <li>- History of environmental regulation from a gender perspective and</li> <li>- Activities of Environmental organizations like NGOs</li> </ul>		
Form	Seminar with working groups and the design of a scientific poster as well as the presentation and working out of a contribution – participation at a poster competition of the GTZ is possible		
Conditions	Recommendation: Introduction to social and environmental sciences <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rural Sociology</li> <li>- Rural Women and Gender Studies</li> <li>- Resource Management</li> </ul>		
Use of module	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Agricultural Economics and Environmental Studies</li> <li>- Gender Studies</li> </ul>		
Working demands	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Independent way of scientific work on topics, literature &amp; source research for presentations and papers</li> <li>- Design of an academic poster</li> <li>- presentation and paper</li> <li>- Group work</li> </ul>		
Frequency of offer	3rd semester, winter semester		
Work amount and credit points	Lecture hours 60, research, group work & poster hours 60, presentation & paper hours 60 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester – 4h/week		
Lecturer/s	Dr. Parto Teherani-Krönner: parto.teherani-kroenner@agrar.hu-berlin.de		

WPM 14	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Communication und Cooperation	Basic 4
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elements and models of inter-personnel communication</li> <li>- The anatomy of messages</li> <li>- The meaning of meta-communication</li> <li>- Communication, development and conflict management in groups</li> <li>- Mass communication, media, content analysis</li> <li>- Behaviour in groups</li> <li>- Facilitation and analysis of group processes</li> <li>- Techniques of visualisation</li> </ul> <p>Learning Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge of models of inter-personnel communication</li> <li>- Capabilities in the analysis of bilateral and group-oriented communication processes</li> <li>- Knowledge of kinds, media and organisation of mass communication</li> <li>- Capability to work in and facilitate groups in a goal-oriented and co-operative manner</li> </ul>		
Methods of instruction	5 SWS lecture, 5 SWS training course		
Qualifications necessary for attendance	for Bachelor students: min. 5. semester for preparation and follow up of the course: moodle		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Written examination or presentation/paper Participation in training course obligatory		
Frequency of offer	2. Semester, summer semester		
Workload	lecture hours 75, case studies/excursions hours 30, training course 75 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Dr. Thomas Aenis, thomas.aenis@agrar.hu-berlin.de		

WPM 15	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Development and Project Planning (DAPP)	Basic 4
Contents and Learning Objectives		<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Economic analysis of projects</li> <li>- Social cost benefit analysis (approaches, methodology, examples)</li> <li>- Project cycle management</li> </ul> <p>Objectives:</p> <p>The participants will</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- be able to evaluate environmental projects at the analysis levels farm, project, sector, national economy and fiscal budget, based on PC-calculations,</li> <li>- be able to use the methodological approaches of cost-benefit-analysis,</li> <li>- know several methods for planning workshops and for activity planning with PC software,</li> <li>- be able to develop indicators for monitoring and evaluation of environmental projects</li> </ul>	
Methods of instruction		4 SWS Lecture, 2 SWS PC-exercises, Workshop	
Qualifications necessary for attendance		Modul „Environmental and Resource Economics II“; Moodle-DAPP	
Recognition of the module		Study project; Master International Agricultural Economics; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)	
Precondition for credit points		Assignment; Written Exam	
Frequency of offer		2nd semester, summer semester	
Workload		60 contact hours, 60 h preparation and reading, 60 h assignments 6 ECTS credit points	
Duration		1 Semester	
Lecturer/s		Prof. Dr. H. E. Jahnke, HEJahnke@agrار.hu-berlin.de PD Dr. Hartmann	

WPM 16	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Cooperation and Cooperatives	Basic 4
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historic development: civil society, administration and markets in rural areas (communities and cooperatives)</li> <li>- Actual development problems of rural areas</li> <li>- Governance paradigms: good governance, sustainability, multi-functionality, multi-level governance, "jointness", social capital</li> <li>- Basic economic theories: goods, groups, industry organisation</li> <li>- Civil law principles and business administration in cooperation: business objectives, organs, shareholder-member relations, decision making,</li> <li>- Prospects: Cooperations and the future of community infrastructure, competition between regions, public goods, fiscal balance</li> </ul> <p>Objectives:</p> <p>Knowledge of the role, the importance and the problems of self-organisation, cooperation and codetermination with regard to solving governance problems in rural areas.</p>		
Methods of instruction	4 SWS Lecture, 4 SWS seminar and presentations, excursion and assessment reports		
Qualifications necessary for attendance	Knowledge of basic economic terms, good essay writing abilities in German or English languages		
Recognition of the module	International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus); Elective module for students of sociology, geography, landscape planning (to be checked individually)		
Precondition for credit points	Presentation (15 min) and paper (20 pages) at a rate of 25 : 75 %		
Frequency of offer	2nd semester, summer semester		
Workload	160 contact hours (lecture and seminar), 20 h excursion and assessment report 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	Prof. Dr. Markus Hanisch, ifg-berlin@rz.hu-berlin.de		



WPM 17	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Gender and Environment II	Basic 4
Contents and Learning Objectives	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Fragestellungen der Umweltforschung aus Geschlechterperspektive</li> <li>• Transformationen ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Kontexte im globalen Maßstab und ihre Vermittlung mit der Geschlechterordnung</li> <li>• Verschiedene Ansätze politischer Steuerung und politischer Gegenmacht</li> </ul> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kategorie Gender als Analysekategorie zu verstehen und kontextbezogen anzuwenden</li> <li>• die Komplexität der Problemstellungen in bearbeitbare Themenkomplexe zu überführen</li> <li>• erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Überlegungen in der eigenen Praxis anzuwenden</li> </ul>		
Methods of instruction	50 % Vorlesung und Seminar, 50 % Anwendungen und Übungen		
Qualifications necessary for attendance			
Recognition of the module	<p>Inhaltliche Verbindungen bestehen mit „Umwelt- und Ressourcenökonomie I und II“, „Institutionen- und Politische Ökonomie I“; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus); Verwendbarkeit des Moduls Analyse und Verständnis der Globalisierungsprozesse (Handelsliberalisierung, intern. Verhandlungen, Land-Stadt-Migration etc.) bezogen auf ihre Gender-Dimension</p>		
Precondition for credit points	<p>Aktive Mitarbeit über die Lernplattform moodle, Erarbeitung von Kurzreferaten, Entwicklung eigener Erkenntnisinteressen und Fragestellungen in der praktischen Anwendung</p>		
Frequency of offer	2. Semester, Sommersemester		
Workload	3 ECTS; 80 Kontaktstunden (Vorlesung und Seminar), 10 h Exkursion und Praxisberichte		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Christine Bauhardt, christine.bauhardt@agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 18	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Institutional Economics and Political Economy I: Basics and Application	Basic 5
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutional Economics <ul style="list-style-type: none"> <li>• Property-Rights-Theory</li> <li>• Transaction Cost Theory</li> <li>• Contracts and markets</li> <li>• Firms and cooperation</li> <li>• Explaining institutional change</li> </ul> </li> <li>- Political Economy (Public Choice) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theory of constitution</li> <li>• Theory of democracy</li> <li>• Mental models and framing</li> <li>• Theory of collective action</li> <li>• Theory of bureaucracy</li> </ul> </li> <li>- Policy Analysis <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cooperative federalism and policy networks</li> <li>• EU decision making and common agricultural and environmental policy</li> <li>• Reforms of EU policies</li> </ul> </li> </ul> <p>Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowing the concepts of institutional economics, political economy and policy analysis</li> <li>- Understanding the driving forces and processes of institutional change and political action</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lectures: 4 SWS presentations		
Qualifications necessary for attendance	Courses on the basics of economic and social sciences; Co-operative elaboration of the content of the module by readings, presentation and discussions		
Recognition of the module	Institutions and organisations are relevant in many areas, e.g. agricultural policies, environmental policies, marketing, business administration; recommended prerequisite for "Environmental and Resource Economics III"; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Precondition for examination: presentation in the applied section of the module; Written exam		
Frequency of offer	1st semester, 3rd semester, winter semester		
Workload	60 contact hours, 30 hours preparation, 60 hours working in small groups on examples of application of theory, 30 hours documentation 6 ECTS credit points		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn, k.hagedorn@agrار.hu-berlin.de Dr. Andreas Thiel, andreas.thiel.1@agrار.hu-berlin.de		

WPM 19	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Market and Policy Analysis I	Basic 5
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Market modeling and analysis</li> <li>- Price and structural policy analysis</li> <li>- Budget policy and priority setting</li> </ul> <p>Objectives:</p> <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- are familiar with theories and methods of</li> <li>- market and policy analysis,</li> <li>- can design corresponding models and work with them in spreadsheet programmes.</li> </ul>		
Methods of instruction	4 SWS lecture, 2 SWS PC exercises, seminar,		
Qualifications necessary for attendance	<p>Basic knowledge of economic analysis</p> <p>Literature:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chiang, A. C.; Wainwright, K. (2005): Fundamental Methods of Mathematical Economics. 4. ed., McGraw-Hill</li> <li>- Kirschke, D.; Jechlitschka, K. (2002): Angewandte Mikroökonomie und Wirtschaftspolitik mit Excel. München: Vahlen</li> <li>- Mas-Colell, A.; Whinston, M. D.; Green, J. A. (1995): Microeconomic Theory. New York, Oxford: Oxford Univ. Press</li> <li>- Pindyck, R. S.; Rubinfeld, D. L. (2004): Mikroökonomie. Pearson Studium, 5. aktual. Aufl.</li> </ul>		
Recognition of the module	Obligatory module in agricultural economics; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Oral examination with PC		
Frequency of offer	1st semester, 3rd semester, winter semester		
Workload	60 Contact hours, 60 hours preparation, 30 hours PC work, 30 hours exam preparation 6 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke, dieter.kirschke@agrار.hu-berlin.de</p> <p>Dr. Kurt Jechlitschka, jechlitschka@agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 20	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	Market and Policy Analysis II	Basic 5
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Market modeling and analysis</li> <li>- Price and structural policy analysis</li> <li>- Budget policy and priority setting</li> </ul> <p>Objectives:</p> <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- are familiar with theories and methods of market and policy analysis,</li> <li>- can design corresponding models and work with them in spreadsheet programmes.</li> </ul>		
Methods of instruction	6 SWS lecture, 2 SWS PC exercises, seminar		
Qualifications necessary for attendance	<p>Basic knowledge of economic analysis</p> <p>Literature:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chiang, A. C.; Wainwright, K. (2005): Fundamental Methods of Mathematical Economics. 4. ed., McGraw-Hill</li> <li>- Kirschke, D.; Jechlitschka, K. (2002): Angewandte Mikroökonomie und Wirtschaftspolitik mit Excel. München: Vahlen</li> <li>- Mas-Colell, A.; Whinston, M. D.; Green, J. A. (1995): Microeconomic Theory. New York, Oxford: Oxford Univ. Press</li> <li>- Pindyck, R. S.; Rubinfeld, D. L. (2004): Mikroökonomie. Pearson Studium, 5. aktual. Aufl.</li> </ul>		
Recognition of the module	Obligatory module in agricultural economics; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Oral examination with PC		
Frequency of offer	1st semester, 3rd semester, winter semester		
Workload	90 Contact hours, 60 hours preparation, 60 hours PC work, 60 hours exam preparation 9 ECTS credit points		
Duration	1 semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke, dieter.kirschke@agrار.hu-berlin.de</p> <p>Dr. Kurt Jechlitschka, jechlitschka@agrار.hu-berlin.de</p>		

WPM 21	International M.Sc. Rural Development (ERASMUS Mundus)	International Agricultural and Economic Development: Theory and Policy	Basic 5
Contents and Learning Objectives	<p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agriculture in economic development</li> <li>- Theories of development</li> <li>- Production factors in the economic development of agriculture: land, labor, capital, human capital</li> <li>- Gender issues in development</li> <li>- Environment, natural resources, and development</li> <li>- The macroeconomics of development</li> <li>- Trade and development</li> <li>- Development policy instruments and strategies</li> <li>- Organization of international development cooperation</li> <li>- Organization of international agricultural research, teaching and extension.</li> </ul> <p>The Students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Study the most important development theories and assess them for their relevance to the problem;</li> <li>- Describe the typical development trends in economies and agricultures and analyse the impact of major development variables by means of economic methods;</li> <li>- Analyse the impact of macro-economic, monetary, trade policy and development policy instruments</li> <li>- Identify the development problems of countries and develop possible development strategies for a country.</li> </ul>		
Methods of instruction	2 SWS lecture; 2 SWS case studies and exercises		
Qualifications necessary for attendance	PM MSc Agrarökonomik		
Recognition of the module	International Agricultural Trade and Development Research Seminar; International MSc Rural Development (ERASMUS-Mundus)		
Precondition for credit points	Oral exam and discussion, written seminar paper as precondition		
Frequency of offer	2. semester; summer semester		
Workload	60 contact hours, seminar paper writing 100, presentation and discussion 20		
Duration	1 Semester		
Lecturer/s	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. von Witzke, Harald            hvwitzke@agrار.hu-berlin.de            Prof. Dr. Tilman Brück, tbrueck@diw.de</p>		

#### Anlage 4: Liste der Wahlmodule\*

An der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät werden folgende Wahlmodule angeboten:

WM1	Agrar-, Ernährungs- und Umweltethik
WM2	Agricultural Climatology and Ecophysiology
WM3	Development Economics and Empirical Poverty Analysis
WM4	Ecology of Fishes
WM5	Ecosystems of Agricultural Landscapes and Sustainable Resource Use
WM6	Empirische Sozialforschung
WM7	Europäische und Internationale Agrarpolitik
WM8	Explorative Datenanalyse
WM9	Geographical Information Systems (GIS) and Landscape Analysis
WM10	International Agricultural Trade and Development Research Seminar
WM11	Internationale Agrarentwicklung
WM12	International Animal Production
WM13	International Plant Production I
WM14	Multifunktionale Agrarlandschaftsforschung
WM15	Nutzung und Schutz von Feuchtgebieten
WM16	Open Economy Macroeconomics and International Agricultural Trade
WM17	Organic Farming and Precision Agriculture - Sustainable Cultivation Strategies
WM18	Ökologischer Landbau und Nachhaltige Landnutzung
WM19	Re-Cultivation of Devastated Landscapes
WM20	Soil and Water Protection
WM21	Wasser- und Gewässerschutz

Die Liste der Wahlmodule, die an allen Partnereinrichtungen sowie kooperierenden universitären Einrichtungen angeboten werden, ist der gemeinschaftlichen Prüfungsordnung dieses Studienganges zu entnehmen.

---

\* Diese Liste entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Ordnung und unterliegt einer ständigen Aktualisierung.

# Prüfungsordnung für den internationalen Masterstudiengang Rural Development (ERASMUS Mundus)

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 28/2006) hat der Fakultätsrat der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät am 11. März 2009 folgende Prüfungsordnung für den Internationalen Masterstudiengang Rural Development (ERASMUS Mundus) nachfolgend IMRD-Studiengang genannt, erlassen: \*

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck der Prüfung
- § 3 Mastergrad
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer
- § 6 Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen
- § 7 Studienaufbau (Module), Umfang des Lehrangebotes, Regelstudienzeit
- § 8 Prüfungsformen
- § 9 Bewertung
- § 10 Prüfungstermine und -fristen
- § 11 Wiederholung von Prüfungen
- § 12 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 13 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 14 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 15 Zulassung zur Masterprüfung
- § 16 Art und Umfang der Masterprüfung
- § 17 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 18 Studienprojekt
- § 19 Masterarbeit
- § 20 Bestehen der Masterprüfung, Notenbildung
- § 21 Masterzeugnis, Diploma-Supplement und Masterurkunde
- § 22 Inkrafttreten

Anlage: Prüfungsformen der Module

## § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für den IMRD-Studiengang an der Humboldt-Universität zu Berlin.

(2) Der IMRD-Studiengang wird gemeinschaftlich von vier europäischen Universitäten - Universität Gent (Belgien), Humboldt-Universität zu Berlin (BRD), Universität Cordoba (Spanien) und Agrocampus Rennes (Frankreich) - im Rahmen des

ERASMUS-Mundus-Programmes der Europäischen Kommission angeboten und führt zu einem gemeinsamen Abschluss dieser Partnereinrichtungen. Weitere kooperierende universitäre Einrichtungen, die zur spezialisierenden Ausbildung beitragen, sind die Agraruniversität Nitra (Slowakei), die Universität Pisa (Italien) und die Universität Wageningen (Niederlande). Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Studiengang sind Studierende der Universität Gent, die dort für die Dauer ihres Aufenthaltes an der Humboldt-Universität zu Berlin zeitweise beurlaubt sind.

(3) Als spezifischer Ausbildungsgang innerhalb des IMRD-Studiengangs wird der EU-US-Ausbildungsgang IMRD-ATLANTIS angeboten. Der Studiengang wird gemeinschaftlich von sechs europäischen Universitäten - Universität Gent (Belgien), Humboldt-Universität zu Berlin (BRD), Universität Cordoba (Spanien) und Agrocampus Rennes (Frankreich), Agraruniversität Nitra (Slowakei) und Universität Pisa (Italien) - sowie den US-amerikanischen Universitäten - University of Arkansas und University of Florida - im Rahmen des ERASMUS-Mundus-Programms der Europäischen Kommission angeboten und führt zu einem Doppelabschluss der europäischen Partnereinrichtungen des IMRD-Studiengangs und jeweils einer der beteiligten US-amerikanischen Universitäten.

(4) Weitere nationalsprachige Fassungen der Prüfungsordnung liegen vor und regeln komplementär das Prüfungsverfahren an den anderen Partnereinrichtungen.

## § 2 Zweck der Prüfung

(1) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Internationalen Masterstudiums Rural Development (ERASMUS Mundus) haben die Studierenden gezeigt, dass sie:

- in der Lage sind, die erworbenen Spezialkenntnisse aus den verschiedenen Wissenschaftsbereichen des Studienganges mit bestehenden Fachkenntnissen aus anderen Bereichen in interdisziplinärer Sicht zu verbinden;
- das erworbene Wissen kritisch einordnen, bewerten und vermitteln können;
- die notwendigen Schlüsselqualifikationen besitzen, um den Anforderungen eines sich stetig wandelnden Berufsfeldes kompetent und innovativ begegnen zu können;
- die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten besitzen.

(2) Darüber hinaus haben die Studierenden eine realistische Einschätzung ihrer Motivation und Eignung für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation gewonnen.

\* Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat die Prüfungsordnung am 29. Juni 2009. befristet bis zum 30. September 2010 bestätigt.

### § 3 Mastergrad

(1) Bei Nachweis aller Voraussetzungen (siehe § 20) verleiht die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät gemeinsam mit den Partnereinrichtungen des Internationalen Studienganges an die Absolventen und Absolventinnen des IMRD-Studienganges den akademischen Grad "Master of Science" (abgekürzt: M.Sc.) als "Joint Master" aller Partnereinrichtungen.

(2) An die Absolventen und Absolventinnen des IMRD-ATLANTIS Ausbildungsgangs verleiht die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät gemeinsam mit den beteiligten Partnereinrichtungen den akademischen Grad "Master of Science" (abgekürzt: M.Sc.) als "Double Master" der europäischen Partnereinrichtungen (IMRD) und jeweils einer der beteiligten US-amerikanischen Universitäten.

### § 4 Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Masterprüfung und die damit zusammenhängenden Entscheidungen wählt der Fakultätsrat auf Vorschlag der jeweiligen in ihm vertretenen Gruppenmitglieder einen Prüfungsausschuss, der aus fünf Mitgliedern der Fakultät und einem externen Prüfungsmitglied dieses Studienganges besteht. Der Ausschuss besteht aus:

- vier hauptamtlichen Hochschullehrerinnen/ Hochschullehrern, die an der Durchführung des Studienganges beteiligt sind, einschließlich einer externen Hochschullehrerin/ eines externen Hochschullehrers von einer der beteiligten Partnereinrichtungen,
- einer/einem wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Studienganges,
- einer/einem Studierenden eines an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät akkreditierten Masterstudienganges.

Das studentische Mitglied des Prüfungsausschusses hat bei der Bewertung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen eine beratende Stimme. Für die Mitglieder sind Stellvertreterinnen/ Stellvertreter zu wählen.

(2) Die Amtszeit der Mitglieder gemäß Absatz 1 Nr. 1 und 2 beträgt zwei Jahre, die der/des Studierenden ein Jahr. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses ist möglich.

(3) Der Fakultätsrat wählt aus den unter Absatz 1 genannten Mitgliedern eine Hochschullehrerin/einen Hochschullehrer zur/zum Vorsitzenden und je eine Hochschullehrerin/ einen Hochschullehrer zur Stellvertreterin/zum Stellvertreter der/des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden. Er tagt mindestens einmal im Semester und berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten sowie über die Verteilung der Fach- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnungen, Studienpläne und der Prüfungsordnungen.

(5) Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an den Prüfungen, einschließlich der Beratung des Ergebnisses, teilzunehmen.

(6) Die/der Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses. Der Ausschuss kann Aufgaben allgemein oder im Einzelfall jederzeit widerruflich auf die Vorsitzende/ den Vorsitzenden oder deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter zur selbstständigen Erledigung übertragen. Gegen eine Entscheidung aufgrund einer Übertragung kann die/der Betroffene Einwendungen erheben, die dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen sind. Der Ausschuss kann zur Änderung oder Aufhebung der bisherigen Entscheidung auffordern; die Fristen zur Klageerhebung im Verwaltungsstreitverfahren werden durch die Erhebung von Einwendungen nicht berührt. Der Ausschuss ist auf Antrag eines Mitgliedes einzuberufen.

(7) Mitglieder des Prüfungsausschusses können Zuständigkeiten des Ausschusses nicht wahrnehmen, wenn sie selbst Beteiligte an der Prüfungsangelegenheit sind.

(8) Entscheidungen des Prüfungsausschusses werden grundsätzlich über die Dekanin/den Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät geleitet.

(9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreterinnen/ Stellvertreter unterliegen der Amtverschwiegenheit. Sofern sie nicht im Öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

### § 5 Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer

Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen/Prüfer und die Beisitzerinnen/Beisitzer. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen. Zu Prüferinnen/Prüfern werden Hochschullehrerinnen/Hochschullehrern und habilitierte akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter bestellt. Davon abweichend dürfen nicht habilitierte Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter und Lehrbeauftragte zu Prüferinnen/Prüfern nur bestellt werden, soweit sie zu selbständiger Lehre berechtigt sind und wenn Hochschullehrerinnen/ Hochschullehrern oder habilitierte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für Prüfungen nicht zur Verfügung stehen. Zur Beisitzerin/zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer die entsprechende Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat. Die Kandidatin/Der Kandidat kann eine Prüferin/einen Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. Die Namen der Prüferinnen/Prüfer sollen der Kandidatin/dem Kandidaten rechtzeitig bekannt gegeben werden.

### § 6 Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen, die für den IMRD-Studiengang an einer der Partnereinrichtungen oder kooperierenden universitären Einrichtungen erbracht werden, werden im Sinne des "Joint Master" ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

(2) Studien- und Prüfungsleistungen, die für den IMRD-ATLANTIS-Ausbildungsgang an einer der



Partnereinrichtungen erbracht werden, werden im Sinne des "Double Master" ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

(3) Alle Teile der Masterprüfung, die an den anderen Partnereinrichtungen und kooperierenden universitären Einrichtungen absolviert wurden, werden im Sinne des "Joint Master" bzw. des "Double Master" als Prüfungsleistungen anerkannt.

(4) Die allgemeine Anerkennung der Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt durch das Sekretariat des IMRD-Studiengangs an der Universität Gent. Das Sekretariat übernimmt dazu alle Noten der Studierenden, macht sie auf der Grundlage des beschlossenen Umrechnungssystems vergleichbar und weist die Studien- und Prüfungsergebnisse entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) aus. Auf dieser Grundlage wird die Gesamtnote jedes/jeder Studierenden ermittelt.

## § 7 Studienaufbau (Module), Umfang des Lehrangebotes, Regelstudienzeit

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Es gibt Wahlpflichtmodule in Grundlagenprofilen und der Spezialisierung sowie Wahlmodule. Ein Modul entspricht einer Arbeitsbelastung von 90 Zeitstunden (2 SWS), 180 (4 SWS) bzw. 270 Zeitstunden (6 SWS), darunter 30, 60 bzw. 120 Kontaktstunden. Jedes Modul schließt mit einer Prüfung ab. Anzahl, Art und Abfolge der Module regelt die Studienordnung.

(2) Jedem Modul ist eine Anzahl von drei, sechs bzw. neun Studienpunkten zugeordnet, die der Kandidatin/dem Kandidaten nach erfolgreich abgelegter Prüfung gutgeschrieben werden. Die Zuordnung der Studienpunkte ist kompatibel mit dem ECTS.

(3) Der zu absolvierende Umfang an Studienpunkten beträgt 120, die sich wie folgt aufteilen: mindestens 50 Studienpunkte aus Wahlpflichtmodulen in den Grundlagenprofilen, 20 Studienpunkte aus Wahlpflicht- und Wahlmodulen in der Spezialisierung, maximal 10 Studienpunkte aus Wahlmodulen, 10 Studienpunkte aus dem Studienprojekt sowie 30 Studienpunkte aus der Masterarbeit.

(4) Bestandteil des Studiums ist ein Studienprojekt im Umfang von 10 Studienpunkten.

(5) Als Wahlmodule können auf Antrag Sprachkurse im Umfang von maximal 10 Studienpunkten gewählt werden. Über den Antrag entscheidet das Vorstandskomitee des IMRD-Studiengangs.

(6) Das Studium schließt mit der Anfertigung einer Masterarbeit ab. Die Masterarbeit entspricht dem Umfang von 30 Studienpunkten.

(7) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester, einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit.

## § 8 Prüfungsformen

(1) Prüfungsleistungen können durch Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen oder durch sonstige Prüfungsformen erbracht werden. Je 2 SWS kann eine Modulteilprüfung abgenommen werden. In die

Modulnote gehen die Noten der Modulteilprüfungen gewichtet nach Studienpunkten ein.

(2) Klausurarbeiten beinhalten die Beantwortung einer Aufgabenstellung oder mehrerer Fragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten. Die Bewertung erfolgt innerhalb von vier Wochen.

(3) Mündliche Prüfungen werden vor mehreren Prüferinnen/Prüfern oder vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung abgelegt. Auf Antrag einer/eines Studierenden ist eine Einzelprüfung vorzunehmen. Die Dauer der mündlichen Prüfung soll je Kandidatin/Kandidat und Fach mindestens 15 Minuten und höchstens 30 Minuten betragen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist der Kandidatin/dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Hochschulangehörige sind nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerinnen/Zuhörer zugelassen, es sei denn, die Kandidatin/der Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an die Kandidatinnen/Kandidaten.

(4) Sonstige Prüfungsformen sind Referate mit oder ohne schriftliche Ausarbeitung, Hausarbeiten oder vergleichbare Formen, die eine Bewertung des individuellen Lernerfolges in einem Modul erlauben.

(5) Die Prüferin/der Prüfer bzw. die Prüferinnen/Prüfer informieren die Studierenden zu Beginn eines Moduls über die jeweils zutreffende Prüfungsform gemäß Anlage 1 dieser Prüfungsordnung.

(6) Weist eine Studentin/ein Student nach, dass sie/er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Beeinträchtigungen beziehungsweise Behinderungen nicht in der Lage ist, Prüfungen und Studienleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form zu erbringen, legt der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag in Absprache mit der Studentin/dem Studenten und der Prüferin/dem Prüfer Maßnahmen fest, wie gleichwertige Prüfungsleistungen und Studienleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder in anderer Form erbracht werden können.

(7) Prüfungen werden in englischer oder deutscher Sprache abgelegt.

## § 9 Bewertung

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen/Prüfern festgelegt. Sind an einer Prüfung mehrere Prüferinnen/Prüfer beteiligt, erfolgt eine gemeinschaftliche Bewertung. Kann keine Einigung auf eine Note erfolgen, entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut – eine hervorragende Leistung, ggf. auch 1,3
- 2 = gut – eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; ggf. auch 1,7 oder 2,3

- 3 = befriedigend – eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht, ggf. auch 2,7 oder 3,3
- 4 = ausreichend – eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt, ggf. auch 3,7
- 5 = nicht ausreichend – eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(4) Die Noten für Modulprüfungen lauten wie folgt:

- bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut
- bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut
- bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
- bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
- bei einem Durchschnitt ab 4,1 = nicht ausreichend

(5) Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn die Prüfungsleistung mindestens mit "ausreichend" (4,0) bzw. "sufficient" bewertet wurde.

(6) Die Prüfungsnoten werden dem Sekretariat des Studienganges an der Universität Gent übermittelt und dort gemäß des für diesen Studiengang beschlossenen Umrechnungssystems für alle Partnerinstitutionen auf einen einheitlichen Notenstandard umgerechnet.

## § 10 Prüfungstermine und -fristen

(1) Je Modul werden Prüfungen mindestens dreimal im Akademischen Jahr angeboten. Mündliche Prüfungen und Klausurarbeiten werden innerhalb der vorgesehenen Prüfungszeiträume abgelegt. Termine für Modulteilprüfungen werden unabhängig von den Prüfungszeiträumen von der jeweiligen Prüferin /vom jeweiligen Prüfer in Absprache mit den Kandidatinnen/ Kandidaten festgesetzt.

(2) Der Teilnahme an einer Prüfung in den Wahlpflichtmodulen geht eine Anmeldung beim Prüfungsbüro innerhalb der dafür vorgesehenen Fristen voraus. Zu den Prüfungen in den Wahlmodulen melden sich die Kandidatinnen/ Kandidaten direkt bei den Prüferinnen/Prüfern an. Die Meldefristen sind Ausschlussfristen. Die Ausschlussfrist für die Rücknahme einer Prüfungsanmeldung endet eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin. Für die Einhaltung der Fristen sind die Studierenden verantwortlich. Die Anmeldung zu den Prüfungen in den Wahlmodulen ist direkt mit den Prüferinnen/Prüfern zu organisieren.

(3) Der Fakultätsrat legt auf Vorschlag des Prüfungsausschusses zu Beginn eines Wintersemesters Termine für vier Prüfungszeiträume des darauf folgenden Akademischen Jahres sowie die dazugehörigen Anmeldefristen fest.

(4) Die Orte und Zeiten der Prüfungen sowie die Anmeldefristen werden vom Prüfungsbüro veröffentlicht.

## § 11 Wiederholung von Prüfungen

Eine nicht bestandene Modulteilprüfung oder Modulprüfung oder Prüfung im Studienprojekt kann zweimal wiederholt werden. Wurde die Masterarbeit mit der Gesamtnote „nicht ausreichend“ bewertet, ist eine einmalige Wiederholung möglich. Näheres zur Masterarbeit regelt § 19.

## § 12 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin/der Kandidat einen Prüfungstermin ohne triftige Gründe versäumt oder wenn sie/er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist innerhalb von 14 Tagen ein ärztliches Attest vorzulegen. In Zweifelsfällen kann ein Attest einer/eines von der Hochschule benannten Ärztin/Arztes verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Prüfungstermin anberaumt. Die Anerkennung bereits vorliegender prüfungsrelevanter Studienleistungen bleibt hiervon unberührt.

(3) Versucht eine Kandidatin/ein Kandidat das Ergebnis ihrer/seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Eine Kandidatin/ein Kandidat, die/der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweils prüfenden bzw. Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss bestimmen, dass eine Wiederholung der Prüfung nicht möglich ist.

(4) Die Kandidatin/der Kandidat kann unverzüglich nach der Prüfung verlangen, dass die Entscheidungen nach Abs. 3 und 4 vom Prüfungsausschuss überprüft werden und ihr/ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin/dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## § 13 Ungültigkeit der Master-Prüfung

(1) Hat die Kandidatin/der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin/der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz

oder teilweise für nicht bestanden erklären. Das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent ist entsprechend in Kenntnis zu setzen.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin/der Kandidat hierüber täuschen wollte und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die Kandidatin/der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Der Kandidatin/dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Für die Einziehung eines unrichtigen Zeugnisses sowie einer Masterurkunde im Fall, dass die Prüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde, und ggf. die Neuausstellung dieser Dokumente ist das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent zuständig. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2, Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

#### § 14 Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der Kandidatin/dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in ihre/seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

#### § 15 Zulassung zur Masterprüfung

Zur Masterprüfung ist zugelassen, wer im IMRD-Studiengang an der Humboldt-Universität zu Berlin bzw. an einer der anderen Partnereinrichtungen dieses Studienganges immatrikuliert ist.

#### § 16 Art und Umfang der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen gem. (2), einem Studienprojekt sowie der Masterarbeit.

(2) Prüfungen sind in folgenden Modulen abzulegen\*:

a) Wahlpflichtmodule (WPM) aus dem Angebot von fünf Grundlagenprofilen (mindestens 5 Studienpunkte pro Profil, Gesamtumfang mindestens 50 Studienpunkte):

- Applied quantitative and qualitative research methods
- Functioning of technological, agronomic and ecological systems
- Social sciences applied to rural development
- Rural development and planning
- European institutions, policies and organization.

b) Wahlpflichtmodule (WPM) und Wahlmodule (WP) im Umfang von 20 Studienpunkten in Spezialisierung auf das Thema der Masterarbeit des/der Studierenden.

c) Wahlmodule:

Zusätzlich zu den unter a) und b) genannten Modulen sind Wahlmodule im Umfang von maximal 10 Studienpunkten zu belegen. Auf schriftlichen Antrag der Studierenden an das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent können Sprachkurse im Umfang von 10 Studienpunkten als Wahlmodule gewählt werden, wenn diese benotet sind und in Zeit- und Arbeitsaufwand den Anforderungen dieser Ordnung entsprechen. Nicht unter a) und b) angerechnete Wahlpflichtmodule können als Wahlmodule anerkannt werden.

#### § 17 Zulassung zu Modulprüfungen

Die Studierenden melden sich zu den Modulprüfungen in den Wahlpflichtmodulen im Prüfungsbüro an. Die Anmeldung gilt gleichzeitig als Antrag auf Zulassung zur jeweiligen Modulprüfung. Es gilt § 10 (2).

#### § 18 Studienprojekt

(1) Das Studienprojekt ist eine Pflichtstudienleistung, die als Einzel- oder Gruppenarbeit von den Studierenden am Ende des zweiten bzw. am Anfang des dritten Semesters erbracht wird. Es entspricht dem Umfang von 10 Studienpunkten.

(2) Durchführung, Themenausgabe und die Betreuung des Studienprojektes sowie die Bewertung der Studierenden werden durch das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent geregelt. Die Themenausgabe ist im Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent anzuzeigen.

#### § 19 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit schließt das Masterstudium ab. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist, ein wissenschaftliches Problem in vorgegebener Zeit selbstständig zu bearbeiten. Die Ergebnisse der Masterarbeit werden in einer mündlichen Aussprache verteidigt.

(2) Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit können in englischer oder deutscher Sprache erfolgen.

(3) Die Masterarbeit umfasst 30 Studienpunkte. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt sechs Monate ab Ausgabe des Themas. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit bedarf der schriftlichen Zustimmung des Prüfungsausschusses sowie des Vorstandskomitees dieses internationalen Studienganges. Die Verlängerung der Bearbeitungszeit darf zwei Monate nicht überschreiten.

(4) Das Thema der Masterarbeit kann von jeder/jedem Prüfungsberechtigten gem. § 5 vergeben werden. Ausnahmen hiervon bedürfen der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Der Kandidatin/ dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben,

\* Die Liste der Module kann in Abhängigkeit von der Entwicklung des Studienangebotes aktualisiert werden.

Vorschläge für das Thema der Masterarbeit sowie die Erstgutachterin/ den Erstgutachter und die Zweitgutachterin/den Zweitgutachter zu machen. Die Erstgutachterin/der Erstgutachter vergibt das Thema und ist gleichzeitig Betreuerin/Betreuer der Masterarbeit.

(5) Die Themenausgabe erfolgt ab dem zweiten Fachsemester. Der Zeitpunkt der Themenvergabe sowie das Thema sind im Prüfungsbüro der Fakultät aktenkundig zu machen. Voraussetzung für die Themenvergabe und –bearbeitung ist das Bestehen sämtlicher Wahlpflichtmodule der Grundlagenprofile gemäß §16, Abs. (2), Buchstabe a). Das Thema kann auf Antrag der/des Studierenden einmalig innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit geändert werden.

(6) Die mündliche Verteidigung erfolgt spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit. Sie dauert maximal 60 Minuten einschließlich Diskussion und kann in englischer oder deutscher Sprache durchgeführt werden. Die Organisation der Verteidigung obliegt der Verantwortung der Gutachterinnen/der Gutachter.

(7) Die Masterarbeit ist in zwei Exemplaren im Prüfungsbüro einzureichen.

(8) Die Masterarbeit wird von der Erstgutachterin/dem Erstgutachter sowie von der Zweitgutachterin/dem Zweitgutachter bewertet. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Leistung und der mündlichen Verteidigung, wobei ein Gewichtsverhältnis von 2 (schriftlich) zu 1 (mündlich) zugrunde liegt. Weichen die Noten der beiden Gutachterinnen/Gutachter voneinander ab, wird ein ungewichteter Notendurchschnitt gebildet. Die Gutachten sind in der Regel spätestens vier Wochen nach Zustellung der Masterarbeit an die Gutachterinnen/ Gutachter beim Prüfungsausschuss/ Prüfungsamtsamt einzureichen. Besteht in der Beurteilung durch das Erst- und Zweitgutachten eine Differenz von mindestens zwei Noten oder wird von einer Gutachterin/einem Gutachter die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet, bestellt der Prüfungsausschuss eine weitere sachkundige Gutachterin/ einen weiteren sachkundigen Gutachter. Die Drittbewertung soll binnen vier Wochen erfolgen. Auf der Grundlage der drei Bewertungen entscheidet der Prüfungsausschuss endgültig.

(9) Die Endnote wird dem Sekretariat des Studienganges an der Universität Gent übermittelt.

## **§ 20 Bestehen der Masterprüfung; Notenbildung**

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Jede der in §16 Abs. 2 genannten Modulprüfungen wurde mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden.
- Das Studienprojekt wurde mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden.
- Die Master-Arbeit wurde mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden.

(2) Die Ermittlung der zusammen-gefassten Gesamtnote für alle Prüfungsteile (einschließlich der Masterarbeit) erfolgt durch das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent.

## **§ 21 Masterzeugnis, Diploma-Supplement und Masterurkunde**

(1) Hat die Kandidatin/der Kandidat die Masterprüfung bestanden und liegen alle dafür erforderlichen Nachweise im Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent vor, werden diese Nachweise vom Vorstandskomitee dieses Studienganges geprüft und es wird die Gesamtnote des Studiums der Kandidatin/des Kandidaten festgelegt. Entsprechend der Entscheidung des Vorstandskomitees fertigt das Sekretariat dieses Studienganges das gemeinschaftliche englischsprachige Zeugnis über die Gesamtleistungen der Kandidatin/des Kandidaten dieses Studienganges aus. Das gemeinschaftliche Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Es wird vom Koordinator dieses Studienganges unterschrieben und mit dem Siegel der Universität Gent versehen.

(2) Als Zusatz zum Zeugnis fertigt das Sekretariat dieses Studienganges an der Universität Gent das „Diploma-Supplement“ aus. Es gibt in standardisierter englischsprachiger Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen und über die verleihenden Hochschulen.

(3) Die Masterurkunde wird vom Sekretariat dieses Studienganges ausgefertigt und zur Unterschriftsleistung an die einzelnen Partnereinrichtungen versendet. An der Humboldt-Universität zu Berlin wird die Masterurkunde von dem Präsidenten/der Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin unterzeichnet und mit dem Siegel der Humboldt-Universität zu Berlin versehen.

(4) Die Masterurkunde wird der Kandidatin/dem Kandidaten des IMRD-Studienganges gemeinsam mit dem Zeugnis und dem Diploma-Supplement an der Universität Gent als der koordinierenden Partnereinrichtung ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades als "Joint Master" aller Partnereinrichtungen beurkundet.

(5) Die Masterurkunde wird der Kandidatin/dem Kandidaten des IMRD-ATLANTIS-Ausbildungsganges gemeinsam mit dem Zeugnis und dem Diploma-Supplement ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades als "Double Master" der europäischen Partnereinrichtungen (IMRD) und jeweils einer der beteiligten US-amerikanischen Universitäten beurkundet.

## § 22 Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

(2) Die bisher gültige Prüfungsordnung (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 36/ 2006) tritt am gleichen Tage außer Kraft, behält jedoch ihre Gültigkeit für Studierende, die auf der Grundlage dieser Prüfungsordnung ihr Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin aufgenommen haben.

(3) Studierende nach Absatz 2 können sich innerhalb von sechs Monaten nach In-Kraft-Treten der vorliegenden Prüfungsordnung für eine Prüfungsabnahme nach dieser Ordnung entscheiden. Die Erklärung muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erfolgen und ist unwiderruflich.

(4) Die Prüfungen nach der bisher gültigen Prüfungsordnung (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 36/2006) werden bis zum Ende des Wintersemesters 2011/12 abgenommen.

**Anlage: Übersicht über die Module und die dazugehörigen Modulabschlussprüfungen**

<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>SP</b>	<b>Modulabschlussprüfung</b>
Microeconomics and Econometrics	9	schriftliche Prüfung, 2x90 min.
Microeconomics	6	Schriftliche Prüfung, 120 min.
Econometrics	3	schriftliche Prüfung, 90 min.
Quantitative Methods in Agricultural Business	6	mündliche Prüfung, 30 min.
Methods of Participatory Research	6	Hausarbeit, 10 S. (50%) und Präsentation und Übungen, 30-45 min. (50 %)
Environmental Management und Information Systems	6	Hausarbeit, 25 S. (100%) Voraussetzung: Fallstudienanalyse und Präsentation;
Agricultural Management	6	schriftliche Prüfung, 90 min.
Land and Water Management	6	Hausarbeit, 15 S. (100%) Voraussetzung: Poster- oder Seminararbeitspräsentation, 15 min.; Vorbereitung und Teilnahme am Wasserspiel
Agrarmarketing II	6	schriftliche Prüfung, 90 min. Voraussetzung: Projektarbeit 15 S.
Environmental and Resource Economics III: Environmental Institutions and Organisations	6	Hausarbeit, 25 S. (100%) Voraussetzung: Teilnahme an Exkursion und mündlicher Vortrag, 10 min.
Environmental and Resource Economics II: Valuation and Instruments	6	Referat, 20 min. (50%) auf der Grundlage einer Hausarbeit, 20 Seiten (50%)
Participatory Agricultural Knowledge Systems	6	schriftliche Prüfung, 90 min. (100%) oder Hausarbeit (100%)
Gender and Environment I	6	Hausarbeit, 10 S. (50%) und Referat, 15 min. (50%)
Kommunikation and Cooperation	6	schriftliche Prüfung, 90 min. (100%) oder Referat, 20 min. (100%)
Development and Project Planning (DAPP)	6	schriftliche Prüfung, 90 min. (100%) Voraussetzung: Hausarbeit, 20 S.
Kooperation and Cooperatives	6	Hausarbeit, 25 S. (50%) und Referat, 20 min. (50 %)
Gender and Environment II	6	Hausarbeit, 15 S.
Institutional Economics and Political Economy I: Basics and Application	6	schriftliche Prüfung, 90 min. (100 %)
Market and Policy Analysis I	6	mündliche Prüfung, 30 min. am PC
Market and Policy Analysis II	9	mündliche Prüfung, 30 min. am PC
International Economic Development: Theory, Evidence and Policy	6	mündliche Prüfung, 30 min.

<b>Wahlmodule*</b>	<b>SP</b>	<b>Modulabschlussprüfung</b>
Agrar, Ernährungs- und Umweltethik	6	Hausarbeit, 20 S. (100%)
Agricultural Climatology and Ecophysiology	6	schriftliche Prüfung, 90 min.
Development Economics and Empirical Poverty Analysis	6	Bericht, 20 S. (70%) und Präsentation, 20 min. (30%)
Ecology of Fishes	6	mündliche Prüfung, 15 min.
Ecosystems of Agricultural Landscapes and Sustainable Resource Use	6	mündliche Prüfung, 30 min. (100 %) Voraussetzung: Projektarbeit 10 S. und mündlicher Vortrag, 15 min.
Empirische Sozialforschung	6	Referat, 30 min. (100%) Voraussetzung: Hausarbeit, 15 S.
Europäische und Internationale Agrarpolitik	6	schriftliche Prüfung, 90 min.
Explorative Datenanalyse		schriftliche Prüfung, 90 min. am PC
Geographical Information Systems (GIS) and Landscape Analysis	6	Prüfung am PC, 90 min.
International Agricultural Trade and Development Research Seminar	6	Hausarbeit, 20 S. (70%) and Präsentation, 30 min. (30%)
Internationale Agrarentwicklung	6	mündliche Prüfung, 30 min.
International Animal Production	6	mündliche Prüfung, 30 min. (100%) Voraussetzung: Teilnahme an Übungen und Exkursion
International Plant Production I	6	mündliche Prüfung, 30 min.
Multifunktionale Agrarlandschaftsforschung	6	mündliche Prüfung, 20 min. (100%) Voraussetzung: Hausarbeit, 15 S. und Seminarvortrag, 10 min.
Nutzung und Schutz von Feuchtgebieten	6	mündliche Prüfung, 30 min.
Open Economy Macroeconomics and International Agricultural Trade	6	schriftliche Prüfung, 90 min.
Organic Farming and Precision Agriculture - Sustainable Cultivation Strategies	6	mündliche Prüfung, 30 min. Voraussetzung: Seminararbeit, 10 S.
Ökologischer Landbau und Nachhaltige Landnutzung	6	mündliche Prüfung 20 min. (100%) oder Hausarbeit, 20 S. (100%)
Re-Cultivation of Devastated Landscapes	6	mündliche Prüfung, 20 min. Voraussetzung: Exkursionsteilnahme
Soil and Water Protection	6	mündliche Prüfung, 30 min.
Wasser- und Gewässerschutz	6	mündliche Prüfung, 30 min. Voraussetzung: Exkursionsteilnahme

\* Diese Liste entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Ordnung und unterliegt einer ständigen Aktualisierung.